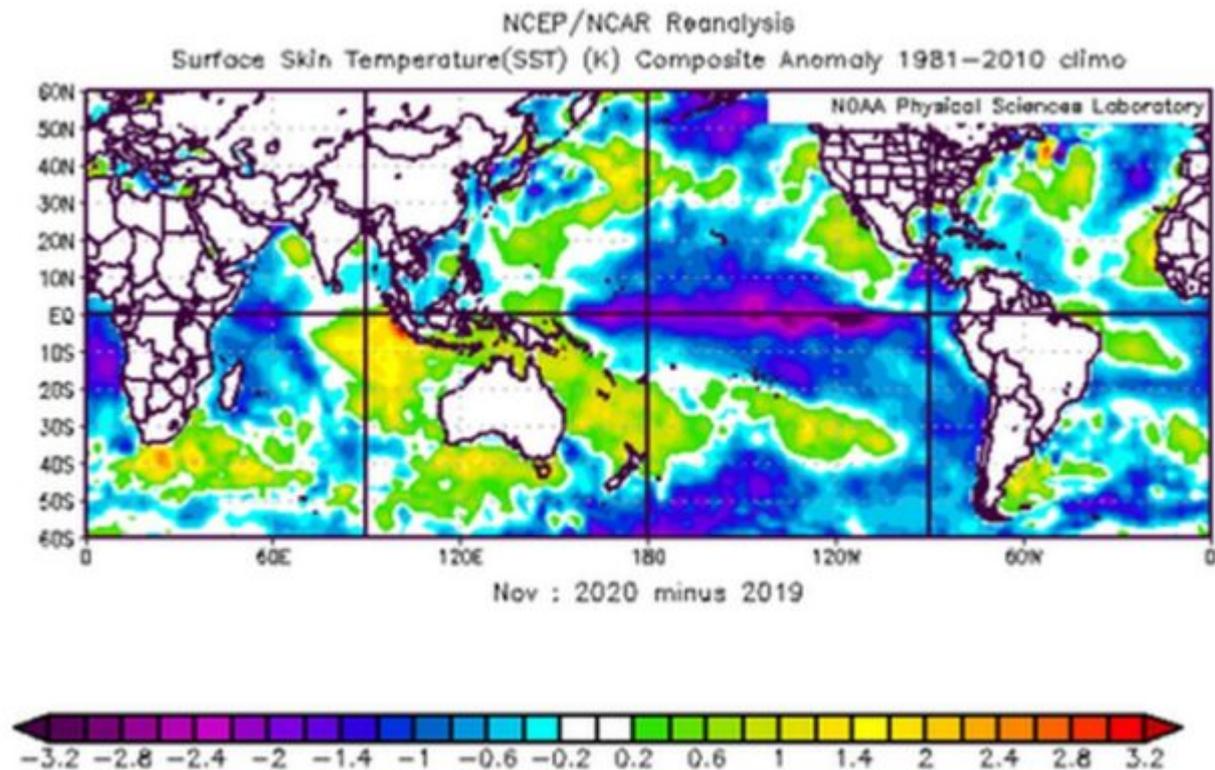


Verlangsamung der CO₂-Anreicherung in der Luft – durch COVID oder durch die Natur?

geschrieben von Chris Frey | 11. Januar 2021

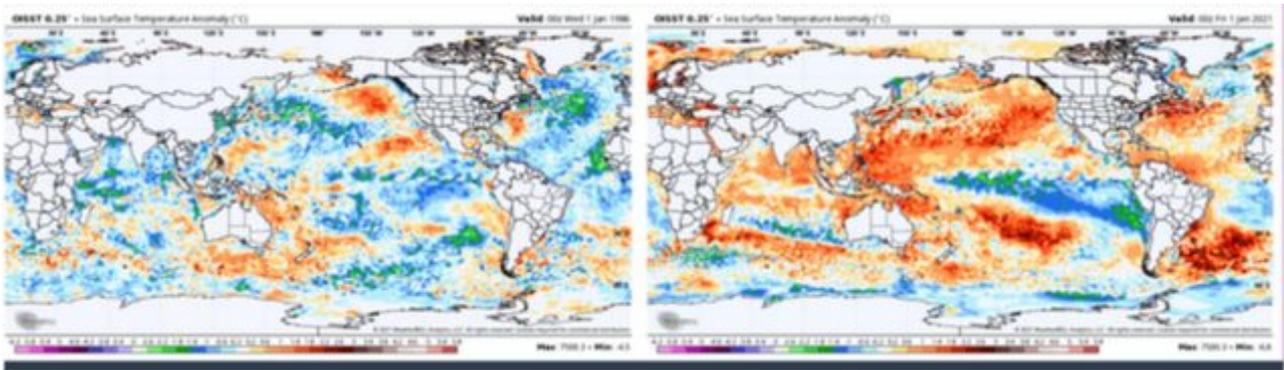


Hier möchte ich jetzt meine Hypothese überprüfen hinsichtlich des Löwenanteils der Ursachen für die CO₂-Zunahme, selbst wenn ich sicher bin, dass dieses nur eine geringe Rolle bzgl. des Erdklimas spielt (wenn überhaupt eine).

Hier zunächst ein paar einfache Fakten:

1. Ozeane sind die größte CO₂-Senke
2. Je wärmer die Ozeane, umso mehr CO₂ wird freigesetzt
3. Die Ozeane sind wärmer geworden.

Beispiel: Man betrachte die Wassertemperatur heute (rechts) mit der vor 35 Jahren:

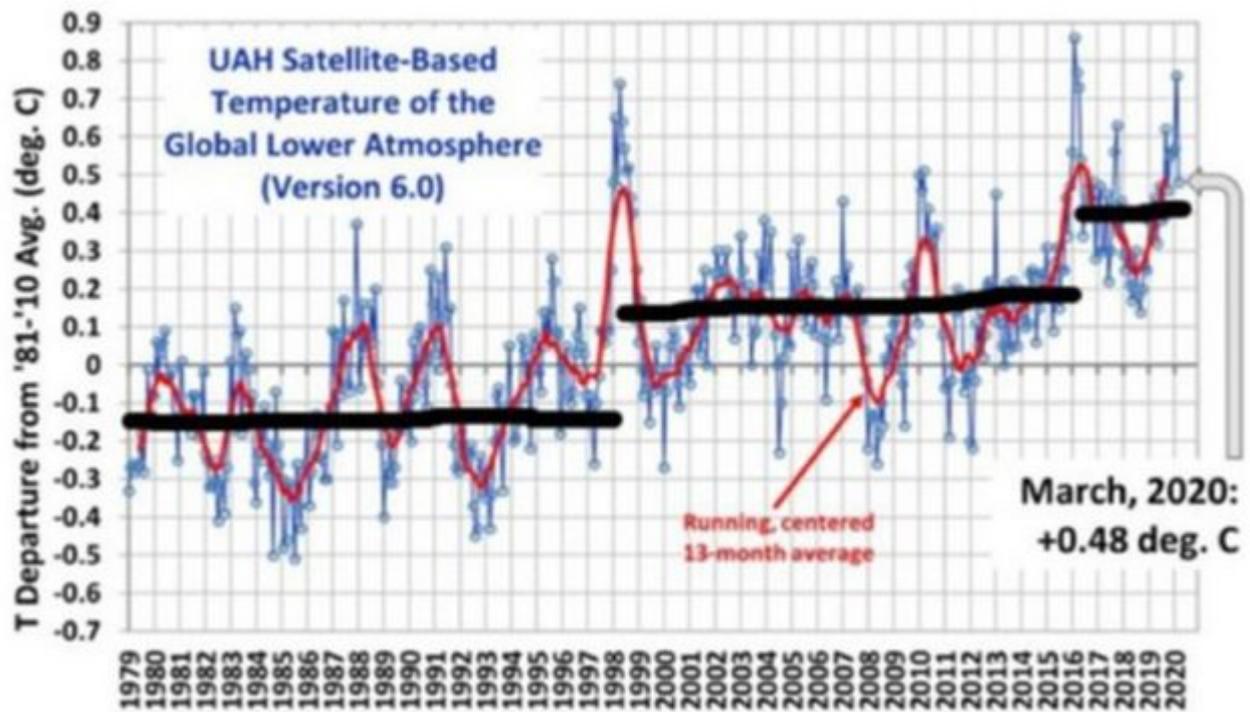


Meine Hypothese ist, dass sich durch die natürliche zyklische Erwärmung der Ozeane eine kumulative Ansammlung von CO₂ entwickelt hat. Dies setzt sich so lange fort, bis ein Gleichgewicht erreicht ist. Der Planet versucht, dem mit immer mehr Laub entgegenzuwirken, was eines der Standbeine meiner „keine Schuld“-Lösung für die auf CO₂ basierende und auf Indoktrination fußende AGW-Angst. Pflanzen Sie also genug Bäume, bauen Sie genug Kernkraftwerke und machen Sie Kohlenstoffabscheidung, und wenn Sie CO₂ für die Erwärmung verantwortlich machen (was ich im Großen und Ganzen nicht tue), ist das Problem gelöst, egal was Sie glauben. Ich skizziere es in meinem neuen Buch, *The Weaponization of Weather in the Phony Climate War*. Das ist ein Novum: jemand, der tatsächlich eine fehlerfreie Lösung für ein Problem vorschlägt, das höchstwahrscheinlich gar nicht existiert und das unsere Lebensweise nicht zerstören wird.

Die andere „Lösung“ ist der „Green New Deal“, der als Nebenprodukt wahrscheinlich die wirtschaftliche Lebensader der US-Wirtschaft stören, wenn nicht gar zerstören wird und genau ins Herz des Systems geht, um das uns die Welt beneidet.

Tatsache ist jedoch, dass die Verlangsamung auf Covid zurückgeführt wird, da Covid im Frühjahr eine weltweite Abschaltung der Industrie für mehrere Wochen verursachte. Zu dieser Zeit sah die CO₂-Kurve sehr ähnlich aus wie in den Vorjahren zu dieser Zeit. Wir konnten also nichts erkennen. Aber jetzt, später im Jahr, wird die Behauptung hinausposaunt, dass es die Covid-Abschaltungen waren, die sie gesenkt haben, ohne überhaupt die andere Seite der Debatte zu betrachten. Die Ozeane kühlen sich ab und die Anstiegsrate sollte sich nach meiner Vorstellung etwas verlangsamen.

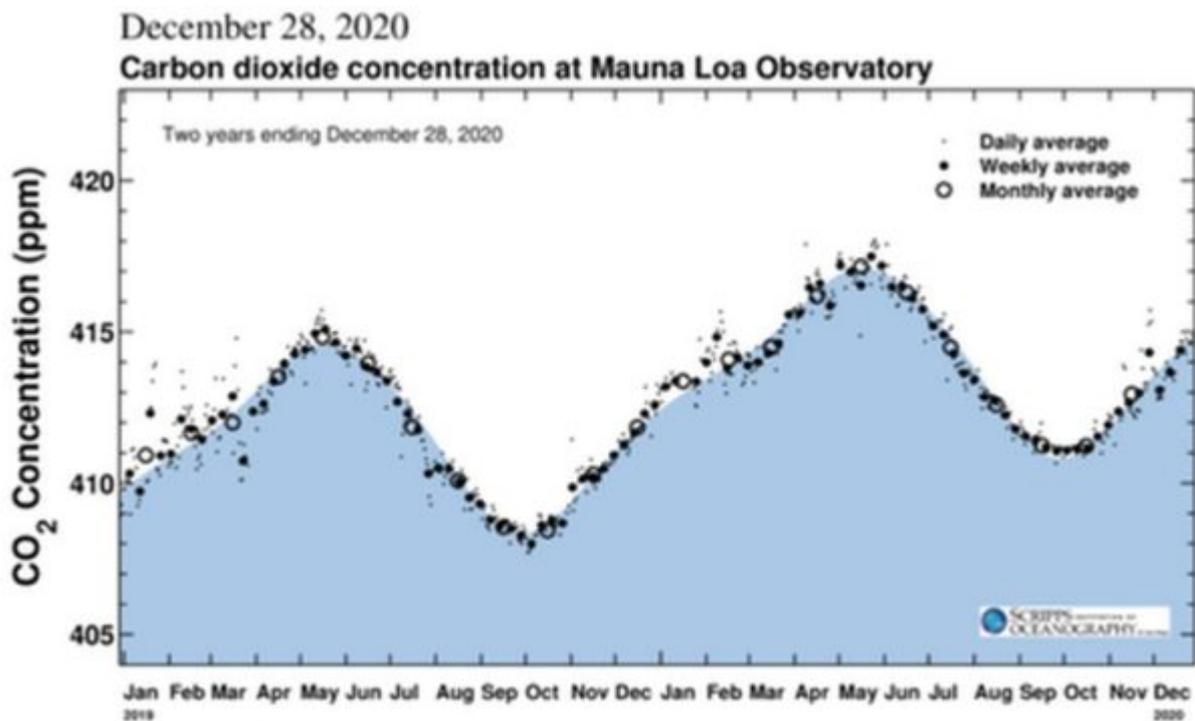
Um das „Problem“ der Schuldzuweisung weiter zu vergrößern, kann meine Seite der Debatte (diejenigen von uns, die an eine aufgeschlossene Debatte glauben) nicht vor der Tatsache davonlaufen, dass CO₂ und Temperatur in den letzten 35 Jahren gestiegen sind. Was bedeutet, dass die andere Seite einen Grund hat, ihren Standpunkt zu vertreten. Das Problem ist, dass sie nicht denken, jemand könne deren Narrativ in Frage stellen. Also, was ist es? Wie in vielen Beiträgen zuvor, ziehe ich SUPER NINOS in Betracht, um die entsprechenden höheren Temperatur-Plateaus zu erklären – es ist weitgehend mehr Wasserdampf, nicht CO₂.



Super-Nino's setzen immense Mengen an Wasserdampf frei, welche die Temperatur beeinflussen, vor allem in den Polarregionen, wo sie niedrigere Temperaturen und Taupunkte viel mehr beeinflussen als dort, wo es warm und feucht ist. Wir haben keine Temperatur/CO2-Korrelationen. Wir haben Korrelationen zwischen Wasserdampf und Temperatur. Ich frage mich, warum? Empfohlene Lektüre in meinem Buch:

Kapitel 6: Die globale Temperatur als Waffe

Hier noch einmal die relevante Keeling-Graphik der letzten zwei Jahre (Quelle):



Hier möchte ich auf zweierlei hinweisen: 1) Es gibt eine Abflachung der Kurve von Januar bis März, die wahrscheinlich auf die maximale Ausdehnung des globalen Meereises zu dieser Zeit zurückzuführen ist, da dies die Ausgasung von CO₂ aus dem Ozean verhindert, was wiederum die Bedeutung der Ozeane und des CO₂ und nicht die des Menschen zeigt. Wären die Ozeane komplett vereist, dann gäbe es keine CO₂-Ausgasung. Es gäbe wahrscheinlich auch keine Menschheit, ein kleiner Punkt. Immerhin hat Prinz Phillip gesagt, dass er als Virus, der die Menschen ausrottet, wieder ins Leben zurückkehren will.

„Wenn ich wiedergeboren werden würde, würde ich mir wünschen, als Killervirus auf die Erde zurückzukehren, um die menschliche Population zu senken.“

2) Seit dem Tiefpunkt in diesem Jahr bei 411,2 ppm am 1. Januar sind wir bei ca. 414,2 ppm, ein Anstieg um 3 ppm seit dem Tiefpunkt (Pflanzen werfen Laub ab, und die Erwärmung nimmt zu, daher der CO₂-Anstieg in der kalten Jahreszeit)

Im letzten Jahr hatten wir einen Tiefpunkt von ca. 408 und einen Anstieg auf 413 am 1. Januar. Grob gesagt, ist das ein Defizit von 2 ppm vom letzten Jahr bis zu diesem Jahr im Anstieg. Die Industrie hat wieder aufgeschlossen. Ich glaube nicht, dass es an Covid liegt, aber ich vermute, dass die Abkühlung des Ozeans etwas damit zu tun hat.

Aber man wird sehen, dass die Covid-Klima-Koalition davon ausgeht, dass die indoktrinierte Öffentlichkeit ihre Prämisse, dass nämlich CO₂ ursächlich für die Verlangsamung ist, akzeptieren wird ohne auch nur ansatzweise auf die andere Seite des Problems hinzuweisen. Gewöhnen Sie sich daran: Sie sehen hier eine Generalprobe dessen, wofür hier das

Klima instrumentalisiert wird.

Nun die ultimative Ironie: Ich beobachte, wie meine Gegner in dieser Sache meine Vorhersage verifizieren. Das ist irgendwie interessant, oder? Vielleicht sollte ich mich bei ihnen bedanken.

Autor: *Joe Bastardi is a pioneer in extreme weather and long-range forecasting. He is the author of "The Climate Chronicles: Inconvenient Revelations You Won't Hear From Al Gore – and Others" which you can purchase at the CFACT bookstore. His new book The Weaponization of Weather in the Phony Climate war can be found here. phonyclimatewar.com*

Link:

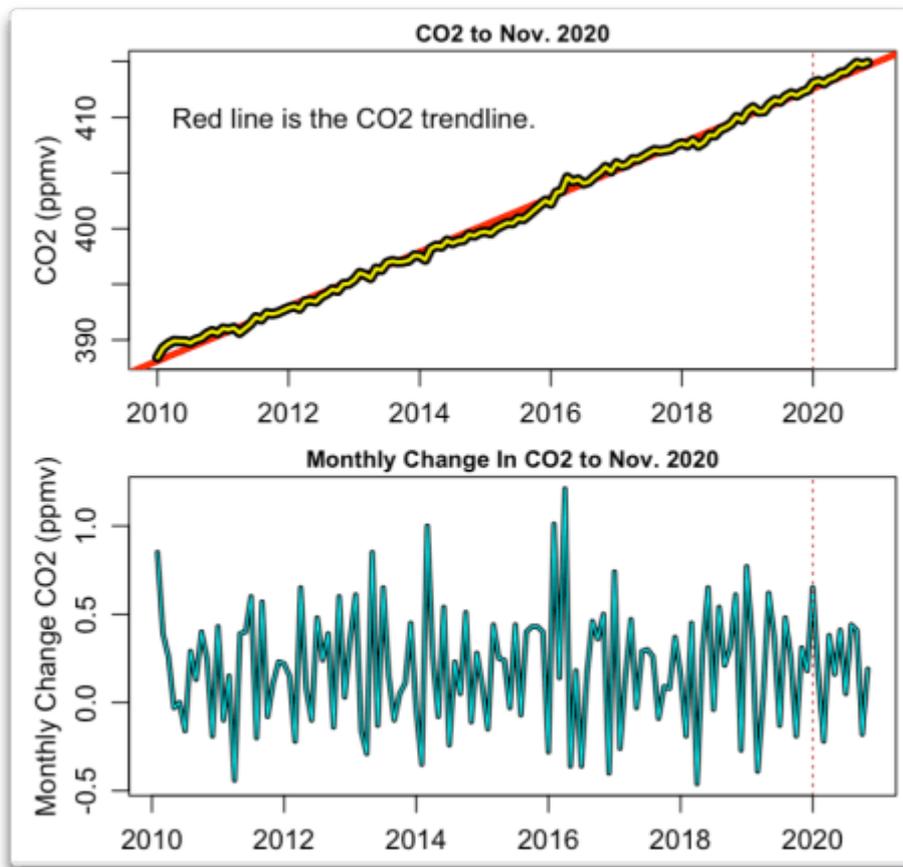
<https://www.cfact.org/2021/01/03/is-covid-or-nature-slowng-the-increase-in-co2/>

Zu diesem Thema hat sich auch Willis Eschenbach Gedanken gemacht. Einen davon beschreibt er so [Anm. d. Übers.]:

Eine CO2-Besonderheit

Willis Eschenbach

Jüngst kam mir der oben stehende Beitrag vor Augen. Die im Titel gestellte Frage wollte ich mir auch einmal vornehmen. Hier zeigen sich die Mauna Loa-Daten. Oben: Die CO2-Zunahme, unten: die mittlere Änderung des CO2-Gehaltes von Monat zu Monat:



Eines geht daraus ganz klar hervor.

Die Rate der CO₂-Zunahme hat sich kein bisschen geändert. Ich biete dafür keine Erklärung an ... aber das ist kein gutes Zeichen für all jene, die da behaupten, dass es *Lockdowns* á la Covid bedarf, um das CO₂-Niveau zu senken.

Link: <https://wattsupwiththat.com/2021/01/05/a-co2-oddity/>

Übersetzt von Chris Frey EIKE